

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Das bûch Hester

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

nemen vnd erdencken in ein wolge
setzte materien ordenlich zedichten vñ
der wort oder der gleichen mag der
gebrauchen. dem vnrecht geschehen
ist. oder der der vnrecht hat gethan
Aber ir. o paula vñ eustochium. wenn
ir habt gelernt dy hebreische sprach
also dz ir möcht studieren in hebrei-
schen büchern vnd darzu habt ir be-
wert die talmetschung. vñ die auf-
legung der sibentzig talmetschüg.
Dye gar nahest ist bey der hebreische
warheit. ir sölt halten das büch be-
ster durch alle ire wort hebreisch.
auch sölt ir ansehen vns auslegüg.
auff das. das ir mügt erkennen. vñ
sölt wissen das ich nichts hab züge-
fügt in der zümerung. Sünd mitt
einer getrewen gezeugnuß hab ich
euch das büch geantwurtet. gezogē
auff hebreisch in latein. nach dē als
es einfeltiglich wirt gehabt in he-
breischen historien. Wir begerē nit
das lob der menschen noch fürchtē
ir schmebung. Wir sein daruff be-
sorger. das wir got möchten wolge-
fallen. vñ gentslich nit fürchten die
bedroung des menschen. wan war-
umb got zerstört die peyn. der dy dē
menschen begeren wolgeuallen.
vnd nach dem spruch des zwölffbot-
ten. Der also spricht. dye dē mensche
wöllen wolgeuallen. mügen nit
sein knecht ihesu christi. in dem büch
bester haben wir gemacht cyn al-
phabeth auff den kleinisten büchsta-
ben vntz auff den achten. den man
heysit theta das haben wir darumb
gethan. das wir wolten vermanen
dē fleysigen leser. das er in manigē
stetten der geschriffte wissen wirt ze-
behalten die ordnung der sibentzig
talmetschung. Aber wir wölte vil

mer haben die ordnung der hebrei-
schen in der auslegung. der. lxx. dan
das wir wolten halten vñnd nach-
uolgen dy vnbereweren vnd vntüg-
lichen auslegung der andern

Ein ende hat die
vorrede Vñ hebt an dz büch bester

Das erst capitel.

Wie Assverus ein grosse wirts-
schafft machet. Vñnd dye künigin
darzu berufft ward. Vñnd nicht kir-
men wolt. vñnd darumb abgesetzt
ward.

In dē ta-
gē asswe-
ri d' do hatt ge-
regieret vō in-
dia vntz zū des
lande der mo-
ren über hundert vñ sibemundzweyn-
zig lēnder. do er sah in dem salsey-
nes reychs Dye statt susa was cyn
anfang seines reichs. Darumb in dē
dritten iare seins geborts machet er
ein grosse wirtschafft allen fürsten.
vñ seinen stercksten knechten d' per-
ser. vñ der medier. den edeln. vñ den
pflegern der lēnder vor im. Das er
zeyget die reychtumb der glori sey-
nes reychs. vñ die größe. vnd die er-
hebung seins gewalts vil zeyt. das
ist hundert vnd achtzig tag. Vñ do
die tag der wirtschafft waren erfül-
let. Er lūd alles volck. das da ward
funden in susis von dem meysten
vntz zū dem minsten. vñnd gebot

zebereyten die wirtschafft sibent tag
in dem vorhoff des garten des wal
des. Der do was gesetz mit d hand
vnd mit königlicher übung. Vnd
die gezelt hingen von ein yegkli/
chen teyl listiger farw vnd carbasi
ner. oder güldiner iacincten. auffge
halten mit bissen sey lern vnnnd pur
purin. dye do waren eyngeslocheten
mit helffenbeynin ringen. vnd wur
den vndersetzet mit marmelin seu
len. Vnnnd die güldin betlein. vnnnd
die silberin. waren geordent. auff
dem estrich gepflastert mit dez stein
smaragd. vnd bario. vñ das gemel
was geziert mit manigerley wun
der. Vnnnd dye do waren geladen.
trincken auß güldin löpfen. vnnnd
dye speys wurden eyn getragen in
ander vassen. Vnnnd der weyn was
überflüssig vnd zu voderst gesetzet
als die königliche grosmechtigkeit
was würdig. er w3 nit. der do zwint
ge zetrincken. die do nit wolte. Aber
also het es geordent der künig von
seinen fürsten fürsetzen den tysche
allen. das eyn yegklicher nem was
er wolt Vnd auch vasthi. die künig
gin machet ein wirtschafft d frawē
in dem palast. da der künig affwe
rus het gewonheyt zeberleyben. Vñ
also an dez sibenden tag. der künig
was frölich vnd erhitzet mit weyn.
nach dem übrigen trincken. Er ge
bot nauman. vnd basatha. vnd ar
bona. vnd bagatha. vnd abgatha.
zarath. vnd cartham. den sibent kün
schen dye do dienten in seynem an
gesicht. das sye ein fürten dye künig
gin vasthi für den künig. vnd satze
dye kron auff ir haubt. das er zeigte
allen völkern. vnd seinen fürsten.

ir schöne. Wann sy was gar schön.
dye wolt nit. vnnnd verschmehet ze
komen zu dem gebot des künigs. dz
er het gebotten durch die kenschen
Dauo der künig ward erzürnt. vñ
angezündt mit übrigem grimmen
Vnd fraget dye weysen. dye bey im
waren zu allen zeytten von künig/
licher gewonheyt. vnnnd thet alle
ding mit irem rat. der. dye do wis/
sen die gesetz vnnnd die recht der me
ren. vnnnd dye ersten. vnnnd die neh/
sten waren tharsena. vnnnd sathar.
vnd admatha. vnnnd tharsis. vnnnd
mares. vnnnd marsena. vnnnd mamu
cha. sibent hertzogen der perser. vnd
der medier. dye do sahen das anlich
des künigs. vnd waren gewonlich
dye ersten zefitzen nach im. welchem
vrteyl Vasthi dye künigin vnderle
ge. dye nit wolt thün das gebot des
künigs Assweri. das er het gebotte
durch die kenschen. Vnd manucha
antwurtet. das es der künig. vnnnd
dye fürsten hören Vasthi dye künig
gin hatt nit allein betribet den künig.
Sunder auch alle fürsten. vnnnd
dye völder dye do sein in allen ge
genten des künigs asweri. Wann
das wort d künigin geet auß zu al
len weyben. das sie verschmehen ire
mann. vnd sprechen. d künig aswe
rus gebot. das Vasthi dye künigin
eyngieng zu im. vnnnd sie wolte nit
vnnnd mit dez ebenbild alle weyber
der fürsten. der perser. vnnnd der me
dier. werden ryng wegen dye gebot
der mann. Dauon dye vngenedig/
leyt des künigs ist recht. Ob es dir
gewelt. das gebotte gee auß von dei
nem anlich. vnd werde geschryben
nach dem gesetz der perser. vnnnd der

medier. dye über zegeent ist vnzym/
lich. das Vasthi fürbas in keyner/
leyweyß eingee zu dem künig. vnd
ein andere empfah ir reych dy do ist
besser den sie Vnd das gebott wirt
gesaget in allen deinen landen dey/
ner herschung. die do ist das weitist
das alle weyber als wol der merern
als der mindern. geben dye ere iren
manner. Der rate geniel dez künig
vnd den fürsten. vnd der künig ter
nach dez rate mamucha. vnd sante
brieff durch alle gegent seins reichs
das ein teglich volck möcht hören
vnd lesen mit mangerley zungen.
vnd mit büchstaben. vnd das dirz
verkünder würde durch all vöcker
das die fürsten vnd dy merern. man
seyen in iren hewfern.

Das II. Capitel.

Wie der künig. die allerschönstern
iunckfrawen in seynen landen byess
suchen. Vnd wie im Hester aller/
meyst behaget. vnd sie zu cyner kün
igin krönet.



Diese ding

warē also gescheen nach dem vnn̄ die vngnedig keyt des künigs asveri ward gefenset do gedacht vasthi welch ding sie het getan oder was sye het erltē vñ die kind des künigs vñ sein diener sprachē zu im Wan soll suchen dem künig iungfrawē vñ schōne tōchter Vnd werden gesant dy do mercken durch alle gegent schōne meyd vñ iunckfrawen vñ sie zusüren zu der stat susan vñ sie antwurten in das hauß der frauen vnder den gewalt eger des keuschen der do ist ein surge satzer vñ ein hütter der künigliche weyber vñ sie nemen ein rein weylich zier vñ die andern nordurfftigē ding zu der nordurfft der brauchig Vnd welcke vnder allen genelt dē augē des künigs die selbe regiere für vasthi. Das wort genelt dem künig vñnd er gebot das es also würd gethan. als sie hetten geraten. Vñ ein man ein iud was in der stat susan. mit namen mardocheus. d̄ sun iair des suns semey. des suns cis. vō dez geschlecht iemini. der do was gefüret von iherusalem. in der zeyt do nabuchodonosor der künig der babilonier iibertüge iechontaz dē künig in da. der do was eyn erzyher der tōchter seynes brüders. edisse. die mit ein andern namē ward geheysen hester. vñnd het verlorē vater vñnd mütter. gar schōn vñnd zierliches angesichts. Vñnd do ir vater vñnd ir mütter wern tod. Mardocheus erwelet sie im zu einer tochter. Vñnd do das gebot des künigs was durchschollē vñnd vil schōner iunckfrawen wurden zūgeführt in susan nach sein ge

bot. vñnd wurden geantwurt egeo dem keuschen. Vñnd im ward auch geantwurt hester vnder dē andern tōchtern. das sie würd behalten vñnd der der zal d̄ frauen. Sie genelt im vñnd fand guad in seinem angesicht Vñ gebot dez keuschen. das er ir gebe ein rein weylich ziere. vñ ir antwurt ir teyl. vñnd siben tōchter dye schōnsten von dez hauß des künigs vñnd eret vñnd zieret als wol sie. als ir nachfolgerin. Sie wolt im nit sagen ir volck. vñnd ir land. Wan mardocheus het ir gebotten. das sie vō dez ding gantz schwig. der do gieng teglich vor dez hof des hauß. in dē dye erwelten iunckfrawen wurden behüt. Er het acht des heyls hester vñnd wolt wissen was dinges ir gescheh. Vñnd do die zeyt aller meyd was kumen durch die ordnung. das sie eingiengen zu dem künig. do all ding wurden erfüllet die do gehörten zu weylicher übūg Die ward volbracht in dem zwölften moned. Also das sie sechs monet würdē gesalbet mit gemürtē öl. Vñnd das sie in den andern sechsen brauchten etlich spezererey. vñnd aromaten. Vñnd do sy eingiengen zu dē künig. sie empfiengen was dings sie heysche. dye do gehörten zu der gezierd. vñnd als es in genelt zu der ordnung. vñnd sy giengen von dem palast der frawē zu der kamer des künigs. Vñnd die do eingieng an dez abent. dy gieng auß an dem morgen. oder frūe darnach warden sie gefüret in die andern bewser. die do waren ander der hād sasagasi des keuschen. der do vor wzdē lebshweybern des künigs. fürbas het sie nit gewalt widerzekerē zu dem künig. nūr der künig. het es ge

wolt. vnd hieß sie kumen mit namen. Vnd do die zeyt ward erfüllt durch dye ordnung. do kam der tag an dez hester die tochter abiabel des brüders mardochei. die er im hett erwelet zii eyner tochter. solt eingeen zii dem künig. sie sucht nie weyplich übung. Aber welche ding sie wolte dy gab ir egeus der keusch der hütter der iunckfrawen. zii d gezierd. wan sie was gar hübsch mit vnglaublicher schöne. vnd ward gesehen genem. vnd lieblich den augen. aller. Vnd also in dem zehenden monet der do ist geheissen. thebeth. od hart monet. ward sy geführt zii der kamer des künigs asweri. in dem sibenden iar seins reichs. vnd der künig hett sie lieb mer denn alle weyber. vñ sye fand gnad vnd erhermbd vor im über alle weyber. vñ er satz dy krö des reichs auff ir haubt vnd macht sie regieren an der stat vasthi. Vnd er gebot zebereyten ein gargrosmechtig wirtschafft allen fürsten vnd seinen knechten. vmb die zesamenfügung. vñ vmb die hochzeyten hester. Vnd er gab rüen allen lander. Vnd gab gabe nach der fürstlichen großmechtigkeit. Vnd do iunckfrawen wurden gesücht. vnd wurden gesamelt zii dem andern mal. mardocheus belib bey d tür des künigs hester het noch nit veriehe des veterlichen lands vnd irs volcks. nach seinem gebot. Wan hester hielt wz dings er ir gebot. vnd also tet sie alle ding. als sie het gewont in d zeyt in d er sie hett erzogen. als ein kind. Darumb in der zeyt in der mardocheus wont bei d tür des künigs bagathā. vnd thares die zwen keuschē des künigs. die do waren zwen cor-

wertel. vnd sassen in dem ersten trischsel des palast. waren erzürnet. vnd wolten auffsteen wider den künig. vñ in erschlahen. das des palast warn erzürnet. vnd wolte auffsteen wider den künig. vñ in erschlahen. das weste Mardocheus. Vnd ziihandt verkündet er es hester der künigin. vnd sie sagt es dez künig auß dem namen mardochei. der das ding het bracht zii ir. Es ward gesücht. vnd funden. vñ ir yetweder ward gehangen an dem galgen. Vñ der künig hieß. das das in d büche der gedechtnis wurde geschryben. das vmb seyn leben im wurd etwas widergethan. Vnd das gebot ward vor dem künige. dē geschichten. vñ d ierlichen bücheris geantwurtet

Das. III. Capitel

Wie Aman erhöhet ward vñ mardocheus dye knye gen im nie biegen wolt. vñ aman darumb zürnet. vñ vom künig begeret ziiuerhergen das alle iuden getödt wurden.

Nach disen dingen der künig Aswerus erhöht amā dē sun amadathi. der do was von dē geschlecht agag. vñ satz seinen sal über alle fürsten. die er het. Vñ alle knechte des künigs. dye do wandelten vñ den torē des palasts neygtē dye knie vñ anbetten aman. Wan also het in geboten der keyser. Alkyn mardocheus neyget mit seine knye. noch bettet in an. Die kinde des künigs.

Dye do waren zu den türen des palasts. sprach zu im. Warum behestest du nicht die gebot des künigs vor den andern. Vnd do sie im ditz ditz sagten. vnnnd er sie nit wolt hören. sie verkündten es aman. sye begerten zewissen. Ob er wolt beleyben in dem synn Wann er sprach er wer ein iud Vnd do das het gehört aman. Vnnnd het beweret mit erfahrung das im mardocheus nit neyget die knye noch anbettet. er ward großlich erzürnt vnd schatzer es für nichten zulegen sein hend an eynen mardocheum. wann er het gehört dz er was iudischs geschlechts. vñ wolt mer verlieren alles geschlecht der iuden. die do waren in dem reych asweri. In dem ersten moned. des nom ist nisan. oder april. in dem zwölften iar des reychs Asweri. das los ward gelassen in ein eimer. das do ist geheysen hebreysch phur. vor aman. an welchem tag oder an welchem moned dz volck der iuden solt werden erschlagen vnd das zwölffe moned gieng auß. das do ist geheysen adar. das ist d mertz. Vñ aman sprach zu dem künig aswerum Ein volck ist erstrewet durch all gegent deins reychs. vnnnd von im selbs gescheyden. dz gebrauchet newe gesatz vñ erunge. vñ hierüber verschmeht es auch die gesetze des künigs. vnd du hast allerbast erkant. das es nit nütz ist dein reich dz es sich anderst halte. dan ist durch das vrlaub. Ob es dir genehlet. orden. das es verderbe. vnd ich gib zehentausent talent dē hüttern deines schatzs. Darumb der künig nam das vingerlein. das er brauchet vñ seiner hand. vñ gab es Aman dem sun amadathi. von

des geschlecht agag. dem veynd der iuden. vnnnd sprach zu im. das silber das du geldest. sey dein. thü mit dē volck das dir genehlet. In dem dreyzehenden tag des ersten monets Nisan oder april an dem selben moneds. die schryber des küniges wurden geruffet. vnnnd es ward geschriben. als Aman het geschaffet zu allen fürsten des künigs. vnd zu den richtern der lande vñ maniger vöcker. das ein ieglich volck möcht lesen. oder hören. Vmb dye maniger ley der zungen. auß dem namen des künigs. vnd die brieff wurden besigelt mit sein vingerlein. vnd wurden gefant durch die botten des künigs zu allen seinen landen. das sie erschliagen vnnnd vertilgeren all iuden von den kunden vntz zu den alten. die kunder vñ die weiber an ein tag das ist an dem dreyzehendē tag des zwölften moneds. der do ist geheysen adar. das ist der mertz. vnd nemen ir güte. Vnd die sun d brief was dise. das alle dy gegent westen das sie sich bereyten zu dem vorgefagten tag. Die botten. dye da warē gefant. eykten zeeerfüllen das gebot des künigs. Vnd zehand gieng das gebot in susis. do d künig vñ aman hielten die wirtschafft. vnnnd alle iuden die do waren in d stat weinten

Das III. capitel

Wie mardocheus von des künigs gebot traurig ward vnd wie er Hester vermanet. das sy den künig für die iuden bitten solt.

Mardoches hat gehört diese ding
 er ryz sein gewand. vnd
 ward angeleget mitt sack gewand.
 Vn strewet de aschen auff dz haubt
 vnd schrey mit grosser stym an der
 straf in mitten der statt. zeigent dy
 bitterkeyt seins hertze. vnd mitt der
 klag gieng er vntz zu den turen des
 palasts Wann es was nit zimlich
 einzegeen in den hof des kuniges de
 angelegten mit sack gewand. Vnd
 ein grosses weynen was bey den u-
 den. ein vasten. vnd ein klag. vn ein
 weinen. vnd vil brauchten den sack
 vn den aschen. für das bette in allen
 landen in den flecken. vn in den stet-
 ten zu den das freylich gebort des
 kuniges was kumē. Wan die diern
 hester vnd dy keuschen giengen ein
 vnd verkündten ir das. Do sie es hö-
 ret. sie ward betrübtes hertzen. vnd
 sandt ein gewand. so der sack würd
 abgenomen. das er das anleget. er
 wolt es aber nit nemen. Vnd rufft
 atach dem keuschen. de ir der kunig
 het gegeben zu einem diener. sye ge-
 bot das er gieng zu mardocheu. vn
 lernet von im. warumb er tber das
 ding Vnd atach gieng auß vnd
 gieng zu mardocheum. Vnd vand
 in steen in der gassen der statt vor d
 thür des palasts. Er eröffnet im al-
 le ding. die do waren geschehen. wie
 aman het verheysen das er gebe dz
 silber in die schetze des kunigs. vmb
 den tod der iuden. vnd der gab im.
 die abgeschrifte des gebortes. dz da
 hieng in susis. das er es zeyget d kü-
 nigin. vn sie manet das sie eingien-
 ge zu dem kunig vnd in bete vmb
 ir volck. Atach keret wider vnd ver-

kündet hester all ding. die mardo-
 chens hett gesaget. Sye antwortet
 im. vnd gebot das er saget mardo-
 ches. Alle knecht des kunigs vnd
 alle gegent. die do seyn vnder seynē
 gebiet erkennen dz es sey man oder
 weib der do einget inwendig in de
 hoff des kunigs. vngeruffet. d werd
 zehand erschlagen on alle verzyeh-
 ung Tür villeicht d kunig strecket
 zu im. die guldin rüt. vmb das zeich-
 en der miltigkeyt. vnd also mag er
 leben. Darumb wie mag ich cyngel-
 en zu dez kunig. die ich yetzund nit
 bin geruffet zu im dreysig tag. Do
 dz mardocheus het gehört er embot
 anderweyd hester sagend. Wenst
 du dz du allein erlösest dein sel. vor
 allen iuden. das du bist in dez hauf
 des kunigs. Wann ob du yetzunde
 schweygest. die iuden werden erlöse
 durch ein ander vrsach. vnd du. vn
 das hauf deins vaters werdet ver-
 derben. Vnd wer erkennt ob du dar-
 umb bist kumen zu dem reyck. das
 du in solicher zeyte gehorsaz seyest
 oder erscheinst. Vnd anderweyd
 hester embot mardocheo diese wort
 Gee vnd samele alle iuden. die dir
 vndest in susis. vnd bettet vmb
 mich. Eßet nit. vnd trincket nit.
 drey tag vn drey nacht. So will ich
 auch vasten. mit meinen diernē. vn
 will den eingeen zu dem kunig vn
 thün wider das gesetz vnberuffet.
 vn will mich de tod ergeben. vn der
 verderbung. Vn also mardocheus
 gieng auß. vnd tet alle ding. die ira
 hester het gebotten.

Das v. capitel.

Wie der künig Hester gelobet zegeben was sie heyschet Vnd wie sie in vnd aman zu gast lüde. Vnd wie Aman mardocheo eyn kreutz hies machen

Und an dem dritten tag Hester ward angeleget mit küniglichen gewäde vñ stünd in de hof des küniglichen hauf. d do was inwendig gege de palast des küniges. Vñ er sah auf sein sal in de gerichtshaus des palasts. gegen der tür des hawf Vnd do er het gesehen die künigin Hester stehend. sie geniel seinen augē. vñ er strackte gegen ir die güldin ritzen. die er hielt in der hand. Sie nahet sich vñ küst die hoh seiner ritzen Vnd der künig sprach zu ir künigin Hester. woz wilt du. Was ist dein gebet. auch ob du eischest den halben teyl meines reychs. er wirt dir gegeben. Vnd sie antwort. Ob es gefelt dem künig. ich bit dich. das du heut kummest zu mir. vñ aman mit dir zu der wirtschafft. die ich hab bereyter Vñ zehand sprach der künig vordert bald aman. das er gehorsaz sey dem willen Hester. Darumb der künig vnd aman kamen zu der wirtschafft die in dy künigin het bereitet Vnd darnach do der künig benügluch het getrücken den weyn. er sprach zu ir. was bittest du dz dir werd gegeben. vmb was dings du bittest Auch ob du bittest den halben teyl meynes reychs du wirst geweret. Hester antwort im. Meyn eyschüg vñ mein gebet sein dise. Ob ich hab

sunden genad in dem angesicht des küniges. vñnd ob es genelt dem künig. dz er mir gebe was ich eysch. vñ erfüll mein gebet. d künig kum vñ aman zu der wirtschafft. die ich in hab bereyter. vñnd morgen will ich öffnen dem künig meynen willen. Darumb aman gieng auß frölich an dem tag. Vnd do er het gesehen mardocheum. sitzen vor den thüren des palasts. vñnd nit alleyn. das er nit was auffgestanden gegen im. Ja auch das er sich nit beweget vñ der stat seyns geses. Er ward vast vngenedig vnd mit vnerzeytem außwendigem zorne. kert er wider in sein hauf. vnd beruffet zu im die freunde. vnd zares sein haufstrawē. vñ legt in auß die gröffe seiner reichthumb. vnd die schar der sün. vñ wie mit grosser glori in der künig bett erhaben über all sein fürsten. vñnd über sein knecht. Vñnd nach disen dingen sprach er. Vnd Hester die künig hat keinen andern geladen mit de künig zu der wirtschafft on mich bey der byn ich auch morgen essend mit dem künig. Vnd so ich habe all dise ding Ich wen dz ich nichts hab die weyl ich sib mardocheum. den in den. sitzē vor de küniglichen türen Vnd zares sein haufstrawe. vnd dy andern freund antwurten. Schaff dz gemacher werde eyn hoher tram der do hab vierzig elenbogen d hohē. vnd sprich frü zu dez künig das mardocheus werd gehangen an in vnd also geest du frölich mit dez künig zu der wirtschafft. Vñnd im geniel der rat. vnd hies bereyten eyn hohs kreutz

Das VI. Capitel

Wie aman den mardocheus wolt tödten lassen. vñnd wie doch der künig gebote mardocheum zekrönen. vñnd zeceren

Er künig furt

Die nacht on schlaff vñnd hys im bringen dye geschicht vñ die bücher der vergangen zeytt. Do sye wurden gelesen in seiner gegenwürtigkeyt da man kam zu der statt. do geschryben was. wie mardocheus het verkündt die heimlichen veyntschafft bagathan. vñnd thares der keuschen. dye do begerten zetödten den künig asverum. Do das der künig het erhört. Er sprach was eren vñnd lo nes hat mardocheus empfangen vñnd dise trew. Vñ sein knecht vñnd diener sprachen Er hat gantz keynen lon empfangen. Vñ zehand sprach der künig wer ist im hof. Aman was eingegagen inwendig in den hof des küniglichen hauffs. das er rierte dem künig. dz er hys mardocheum hencken an den galgen. der im was bereyt. Vñnd dy knecht sprachen aman steet in dem hof. Vñnd der künig sprach. Er gee herein. Vñnd do er was eingangen. er sprach zu im. Was soll werde dez mann. den der künig begeret zeceren. Aman gedachte in seinem hertzen. vñnd schazet. das der künig keine andern wolt eren on in. vñnd antwortet. der mensch den der künig begert zeceren soll werden. angeleget mitt küniglichen gewandē. vñ soll werden gesezet auff das roß. das ist vñnd dem sattel des künigs vñnd empfa-

hen eyn künigliche kron auff seyrt haubt. vñnd der erst von den fürstern des künigs vñ von den helden. Do halt ein roß. vñnd fürgeet durch dye gassen der stat vñnd rüffen. vñnd sprechen. Also wirt geeret. wen der künig wil eren Darüb der künig sprach zu im. Eil vñnd nim dz gewand vñnd das pferd. tu als du hast geredt mardocheo dem inden. der do sitzet vor der thür des palasts. Hüte das du keyn ding lafest vñnderwegē vñnd den dingen. die du hast geredt. Darumb aman nam das gewandē. vñnd das pferde. vñnd leget an mardocheum in dz gassen der stat. Er satz in auff das pferde. vñnd fürgieng. vñnd rüfft. Der eren ist würdig. wen der künig wil eren. Vñnd mardocheus keret wider zu der thür des palasts. vñnd aman eylet weinend vñnd mit bedeckte haubt zegeen in sein hauff Vñnd sager zares sein weyb vñnd den freunden alle ding die im waren geschehen. Dye weysen. dye er hette in sein rate. vñnd sein weib antwortet im Ist das mardocheus ist vñnd dem samen der inden. vor dez du hast an gefangen ze allen du magst im nit widersteen. Aber du wirst valler in seinem angesicht. Vñnd als sy noch redten do kamen dye keuschen des künigs. vñnd zwingen in schyer zeceren zu der wirtschafft. dye die künigin het bereytet

Das VII. Capitel

Wie hester den künig für die inden bare vñnd aman dz inden veind verclaget. vñnd wie amā gehangē ward an den galgen. dz er mardocheo bereytet hett.

No also giēg
 ein der künig. vnd amant
 das sie truncken mit der
 künigin. Vñ der künig sprach zu ir
 auch an dem andern tag. nach dem
 vnd er ward erhyret mit dez weyn
 Hester was ist dein eyschung. dz dir
 werde gegeben. vnd was wilt du dz
 dir werd gethan. auch ob du bittest
 den halbē teyl meins reychs du wir
 dest geweret. Sye antwurt im. O
 künig ob ich hab funden genad vor
 deinen augen. vnd ob es dir geuelit
 gib mir mein sel vmb die ich bit. vñ
 mein volck vmb das ich bit. Want
 ich vñ mein volck sein dargeben. dz
 wir werden zertrüschet vnd gewür/
 get vñ verderbet. Vñ ich wolt doch
 das wir würden verkauffet zu kne/
 chten vñnd diern. das wer doch eyn
 hydlicher übel. Vñ so wolt ich doch
 seufzed schweigen. Aber nun ist vn/
 ser veynde. des grusamkeit reychet
 wider den künig der künig aswerus
 antwurtet vnd sprach. Wer ist der.
 oder wes gewalts ist er. dz er getar
 ehün dise ding. Vñnd hester sprach.
 Der veynd vnd vnser ergster wider/
 sacher. ist aman. Vñnd do er erhört
 er erschrack da vnd mocht nit erley/
 den das antlitz des künigs vnd der
 künigin. Vnd der künig stünd auff
 zornig von der stat der wirtschafft.
 vnd gieng ein in dem garten gese/
 ret mit baumen. Vñ Aman stünd
 auff das er bet hester vmb seyn sel.
 wann er vernam von dem künig.
 das im das übel bereyter was. vnd
 der künig was wider gekeret vñ de
 garten gezweyert mit büschen. vñnd
 was eingegange an die stat d wirt/
 schafft. er sand aman der do was ge

uallen auff das bet. auff dem hester
 lag. vñnd sprach. er wil auch die kü/
 nigin verdrücken in meiner gegen/
 wurt. in mein haus. das wort was
 noch nit ausgegange von dez müd
 des künigs. vnd zehand bedeckte sy
 sein antlitz. Vnd arbona eyner vñ
 den leuschen die do stünden in dem
 dyent des künigs sprach. Sih das
 holtz das er hat bereyt mardocheo.
 der hat geredt für den künig steet in
 dem haus aman. das hat an d höh
 fünffzig elenbogen Der künig spra/
 che zu im. Hencket in an es. Darüb
 aman ward gehangen an dē galgē
 den er het bereyt mardocheo vnd d
 zorn des künigs riet

Das VIII. capit.

Wie die künigin. den künig aber
 maln batt. Vñnd wie ander breyff
 außgyengen. dye widerrüfften dye
 brief die aman außgeschicket het

In dez tag der
 künig Aswerus gab he/
 ster der künigin dz haus
 aman des widerwertigen der iuden
 Vñnd mardocheus gieng ein vor dē
 antlitz des künigs. Vñnd hester ver/
 iabe dē künig das mardocheus we/
 re irs vaters brüder Vñnd der künig
 nam das vingerlein. das er het ge/
 heysen zenemen aman. vnd gab es
 mardocheo. vñnd hester setzet mar/
 docheum über ir haus. Doch woz sye
 nit benügig in dē dingē. sie viel nid
 zu den füßen des künigs. vñ weinet
 vnd redt zu im. vñ bat dz er schüffe.
 das die hoshbeyt aman des agagire
 vnd seyn aller höhste betrachtung

dye er het gedacht wider dye iuden. vnütz vnd vngerecht weren. Vnd der künig strecket auß gewöhneyt dz gulden künigklich cepter mit d herde in dez do ward gezeyget dz zeichē der miltigkeit. Sie stünd auff vnd stünd vor im vnd sprach. Ob es geuellet dem künig. vnd ich hab fundē gnad vor seinen augen. vnd meyn gebet wirt im nit widerwertig gesehen. Ich bit dich das mit newē brieffen werden gestraffe die alten brieffen des heimlichen veindes aman vnd des veyndes der iuden in den er sye hat geborē zenerderben in allen lēndern des künigs. Wan wie mag ich erleyden den tod vñ die erschlahung meins volcks. Vnd der künig aswerus antwurtet hester der künigin vnd mardocheo dez iuden. Ich hab gegeben hester das hause aman. vñ ich hych in hercken an das kreutze. wan er was dürstig zelegen dy hād wider dye iuden. Darumb schreybt den iuden als es euch gefelt in dez namen des künigs vnd bezeychent die brieffen mit meinem vingerleyn. Wann es was die gewonheit. das die brief die da wurden gesant in dē namen des künigs. Vnd waren bezeychent mit seinem vingerlein keyner dorft widerspreche. Darumb sie rüfften den schribern vnd den büchschribern des künigs. wann es was die zeyt des dritten moneds der do ist geheysen syban. oder brachmonet. vnd an dem dreyundzweynzigsten tag des selben. wurden geschriben die brieffen als mardocheus wolt zū den iude. vñ zū den fürsten. vnd zū den schaffern. vnd zū den richtern die do fürwaren von india. vñ zū dem morenland über hundert vnd

sibenundzweynzig lēnder. d gegēt vnd der gegent. dem volck vnd dez volck nach den zungen vñnd nach iren brieffen. vnd den iuden nach dē sy mochten lesen vnd hören. Vñnd dye brieffen. dye do wurden gesant in dem namen des küniges. waren beslossen mit seim vingerlein. vñnd ward gesant durch die botten dy do vmbliessen. durch alle gegent. Das sie fürkōmē die alten brieffen mit newen bottschaftten. Den gebot der künig. das dye iuden zesamen kōmen durch all stett. vnd geburen das sie gesamelt wurden zueinander. das sye stünden vmb ir sel. vnd erschlugen vnd vertilgten all ir veind mit den weybern vnd den sūnen vñnd mitt allen hewfern. Vñnd eyn tag der rache. was gesetzet durch alle gegent. dz ist an dē dreyzehenden tag des zwölfften moneds adar. das ist des merzen. Vñnd dye summe oder meynung der brieffen. was dise. das in allen landen vnd völkern. dye do vnderlagen dem gebot asweri des künigs. würde kundt. dz dye iuden bereyt waren zuehaben die rache von iren veynden. vñnd schnell leuffel gyengen auß. dy do fürbrachten die bottschaftt. vñnd das gebot des künigs hyeng in susis. Vnd Mardocheus gyeng auß von dem palaste vnd von dem angeficht des künigs vnd leuchtet in künigklichen gewāden. das ist in iacincten. vñ in lufft sarm. vnd trüg ein gulden krō auff dem haubt. vñ was angeleget mit eynem seydingen mantel vñnd mit purpern. Vnd alle statt frewet sich vñnd ward erfrewet. Vñnd den iuden ward gesehen das in w3 auf gegangen ein newes lychte. frew d

ere vnd wunn. Bey allen völkern stet vnd lender. wohin dann dye gebor des küniges kamē ein wunderlich freude der essen. vnd wirtscheyten vnd hochzeitlich tag waren also großlich das vil des andern geschlechtes wurden zugefüget irem ordern vnd den gesezten. Wann ein grosser schreck des iudischen namen hett sie alle bestanden.

Das. IX. Capitel

Wie die iuden nach gebotte des künigs. sich an ire veynden rachen. vñ wievil sie der erschlugen.

Umb des

Zwölften moneds das do ist geheyssen adar. dz ist der mertz als wir yetzund vorsagte an dem zwölften tag do die erschlagung ward bereyt allen iuden. vnd ir veind begerten das blüt. do leret es sich vmb. das die iuden anfiengē oberer zesein. vñ sich rechen an iren widerteylen vnd wurden gesamelt durch alle stet vnd durch dy flecken vnd durch die merckt. das sie sterckten die hand wider die veind. vñ wider ir durchechter. Vnd keyner was dürstig widerzesteen. darumb. dz alle völecker durchgiengen die vorcht irer großmechtigkeit. Wan alle vreyler. vnd hertzogen. vñ schaffer der gegenten. vñ ein iedlich wurdigkeit. die do vor was allen stetten vnd den wercken erhüben dy iuden vmb die vorcht mardochei. dē sye erlanten das er was ein fürst des palast. vñ erkentē dz er vil vermöcht. Vñ der leumund seines namen wuchs teglich. vñ slog durch dye munder aller. Vñ also schlügen

die iuden ir veind mit einer grossen plag. vnd erschlugen sie. ine widergeltend das sie ine hetten bereyt zū thun. also großlich dz sie auch in susis erschlugen fünffhundert mann. on dye zehen sin aman des agagithen des veynds der iuden. Der namen sein dise. phar. sandatban. delphon. vnd esphata. vñ phorata. vñ adalia. vnd aridatha. vñ epher. mescha. vñ arysay. ariday. vñ vaifatha. Do sie dise hetten erschlagen sy wolten nit thun die raub von iren gütern. Vñ die zal der. die do ward erschlagen in susis ward zehande bracht zū dem künige. Er sprach zū der künigin Die iude haben erschlagen in der statt susis fünffhundert mann vñ dy andern zehen sin amā. wie ein grosse schlacht wenstu das sie thun in allen gegentē. Wz heyschtu fürbas. vñ was wiltu. dz ich heysch zethun. Sie antwurter int Ob es genelle dem künig. den iuden werd gegeben d gewalt. als sye heut habe getan in susis. dz sie auch morgen also tun. vñ die zehen sin amā werde erhangen an die galgen. Vñ der künig gebot dz es also würd gethan. vñ zehand gyeng dz gebot in susis. vnd die sin aman wurden erhangen Die iuden wurde gesamelt an des vierzehendē tag des moneds adar. das. dz ist des mertzē vnd erschlugen in susis. ccc. mann. Vñ ir habe ward nit genomen vō in. Vñ auch dye iuden stündē vmb ire selē züerschlahē die veind vnd ir durchechter durch alle gegēt dye do wart vndertenig dem gebot des künigs also großlich das sye erfülten fünff vñ sibentzigtausent dar erschlagē. Vñ keyner rürt etwas von iren

Gütter vnnnd der dreyzehnen tag des moneds des merzen was eyner der erschlahung bey allen. vnd an dem vierzehenden tag horten sie auff zerschlahen Den setze sy auff feyerlich das sie fürbas an im wirtschafft. Vnnnd dye do herten volbracht dye schlahung in der statt susis an dem dreyzehenden. vnd an dem vierzehenden tag des selben moneds. dye wanderten in dem todschlag. Aber sie hörte auff zerschlahen an de funffzehenden tag. Darumb setzten sy de selben tag hochzeytlich d wirtschafft vnd der freuden. Aber die iuden die do waren in den vngemaurten steten vnd in den dörffern ordenté den vierzehenden tage des moneds des merzen der wirtschafft. vnd d freuden also. das sye sich freuten in im. vñ sendet einander dy teyl der essen vnd der speyse. Darumb mardocheus schrib alle dise ding. do er es hert begriffen. mit briefen vnd sandt sie zu den iuden dy do wonten in allen gegenten des künigs die do waren gelaget. als wol verr. als nahend. das sie auffnehmen für dy feyeren de vierzehenden vñ den funffzehenden tag des moneds des merze. vñ feyerten hochzeitlich mit ernen zu alle zeyten in dem widerkerenden iar. wann in den tagen rachen sich die iude vö iren veynden vñ das weynen vnd die traurigkeit würdê gekeret in fröligkeit vnd in freud vñ dise tag waren der wirtschafft vnd der freuden vnd sandten aneinander die speyse vnd gabe die gabe den armen. Vñ die iuden empfiengen in einem hochzeytlichen sitten alle ding. die sy herten angefangen zethun in der zeyt vnd die mardocheus gebot zethun

mit briefen. wann aman d sun amadathi des geschlechts agag. d veind vnd widerteyl. der iuden. gedachte das übel wider sie. dz er sie erschlug vnd vertilget. vnd er legte phur. das in vnser zungen wirt gekeret in ein loß. vnnnd darnach gieng in hester zu dem künig. vnd bat das sein böß übung wurden vnnütz mitt de briefen des küniges. vnd das übel. das er het gedacht wider die iude widerkeret auff seyn haubt Vnd darnach in selber vnnnd seyn sun hiengen sie an das kreuz. vnd von der selbê zeit wurden genant die tag phurim. dz ist d loße. darumb das phur. das ist das loß ward gelegt in den eymer. Vnd alle ding die da sein gethan das halten dye bücher der geschichte innen. was sie aber erlitten haben. vnnnd die darnach verwandelt sein haben auffgenommen die iuden über sich. vñ über iren samen. vnd über alle dye sich wölten gemeynsamem irem orden. das keym gezympt über zegeben dise zwen tag. dy dy geschrift bezewgt. on feyer. vnnnd die andern zeyt creysehen in de emsiglich nach uolgenden iaren. Ditz seyn dye tag die kein vergessung nymmer vertilget. vnnnd alle gegent begeen sie ir alle umbkreys durch alle geschlechter noch kein stat ist. in der die tag phurim dz ist der loß. nit werde gehalten. vö den iuden. vnd von iren geschlechtern. das in ist verbunden in disen gesetzen Vnd hester die tochter abiahil. vnd mardocheus der iud schriben auch einen ander brief dz d tag der hochzeyt wurde geheyliget mitt allem fleys in nachkünfftigen zeyt Vnnnd sandten zu den iuden die da wandelten in hundert vñ sibemund

zweynzig lenden des künigs asweri. das sie hetten den frid. vnnnd empfiengen dye warheyt. vñ behüter die tag der los. vnnnd feyerten sie in irer zeyt mit freunden. als Mardocheus vnnnd hester hetten geordent. vnd sie empfiengen zehalten dy vafsen von in. vnd irem samen. vnnnd die geschrey. vnd die tag der los. vñ alle ding die in d hystori disis büchs dz da ist geheyssen hester begriffen sind

Das x. capitel.

Wie Asverus im alles erdtreych synsiber machet. vnnnd von der wurdigkeyt mardochei. vnd von außlegung seins traumes

End der kunig

Asverus d macht synsibafftig alles erdtreych vñ alle inseln des meres. des stercke vñ gebott vñ wurdigkeyt vnd hohe mit der er erhöhet mardocheum. seyn geschriben in d büchern der medier vnnnd der perser vnd wie mardocheus des iudischen geschlechts. was der ander von dem künig aswero. vnd groß bey den vñ den vñnd angenehme dem volck seiner brüder sündend dye güten ding sein volck. vnd redend dye dinnng die da gehörten zu dem frid seynes samens. Die da werde gehabt offenbar mit vollem glauben in hebreyisch. Aber die ding die da nachuolghen ich geschribē gefunden in geofreter außlegung. die da werden begriffen mit der kriechischen zungen vnd büchstaben. vnd dieweyl nach

ditem capitel ist gesaget in dem ende des büchs das wir nach vnser gewonheit haben vor bezeychet. obelō das ist mit einem bratspiz. Vñ mardocheus sprach. Dise ding sein getā von got. Ich hab gedachte des traumes den ich sahe. dise ding bedeutē noch keines der ding. ist vmb sunst gewesen. ein kleyner brunn wuchs in einem fluss vñ ward gekerert. in ein flecht. vnd in die sunnen. vnd floße in vil wasser. das ist hester. die d künig nam zu einem weyb. vnd wolt dz sy wer ein künigin. aber dy zwey tracken. seyn. Ich vnd aman. Dye leut dy sich samelten sein dy. dy sich flyßen zewertiget dē namen der iuden. Aber mein volck das da ruffet zu dem herren. ist israhel. vnd d herre tet behalten sein volck. vnd hatt vns erlöset von allen übeln dingen vnd er tet große zeychen vnd wunder vnder den völkern vñ gebot dz zwey los weren. das eyn des volcks gottes. vnd das ander aller heyden. Vñ yetzund von der selben zeyt an einem geordenten tag kam yetwēders los vor got. alle völkern. vñ der herr gedacht seines volcks. vnd erbarmet sich seines erbs. Vnnnd dise tag werden behütet oder gemercket mit allem fleyß vnd mit freuden. so dye völkern werden gesamelt zu einander. vnnnd vnder alle geschlechter des volcks Israhel. in dem moned des merzen. an d vierzehenden vnd an dem fünffzehenden tag des selben moneds

Das XI. Capitel

Wie mardocheus eyn traum sahe. vñ wie er dē flyssigklich zu gedechtnis hielt

In dem vierden
 iar do ptholomeus vnd
 cleopatra regierete da bra-
 chten dosithens. d da sprach er wer
 ein priester vñ des leuitische geschle-
 chtes vñ protholomeus sein sin disen
 brieff phurim dem als sie sagte. auß
 geleget het isimachus der sin pro-
 tomei. in iherusalem. Vnd ditz was
 ein anfang in einer offne außlegung
 das doch nicht bey den hebreyschen.
 noch bey einem außleger wirt gesa-
 get. In dem andern iar da der groh
 artbarperses regieret an dem ersten
 tag des monets Tisan. oder april.
 mardocheus der sin iaburi des sins
 semei. des sins cis von dem geschle-
 cht beniamin. Ein mensch eyn iud
 der da wonet in der statt susis. eyn
 grosser man vñ vnder den ersten
 des küniglichen sals Vnd der was
 auch vñ der zal der gefangen die da
 het hingefürt nabuchodonosor der
 künig babilonis vñ iherusalem mit
 ieconia dem künig iuda. der sahe ey-
 nen traum vñ das wz sein traum
 Es erschienen stym manigerley ge-
 schrey. vñ doner vñ erbidmug vñ
 ein betrübung auff der erde. Vñnd
 seht zwen groh tracken Vnd sie wa-
 ren bereyt zñ dez streyt wider sich zñ
 dem geschrey warden beweget alle
 geschlecht das sie stritten wider das
 volck der gerechten. Vñnd der tag
 was der vinsternussen. vñnd der ver-
 derbnis. des trübsals vñ der angst
 Vñnd ein grosse vorcht auff der erde
 Vñnd das volck der gerechten. dy da
 vorchten ir übel ding. vñnd dye da
 warn bereyttet zñ dem tod. was be-
 trübet. vñnd schryen zñ got. vñnd als
 sye schrien. ein kleiner brum wuchs

in eynem grossen flus. vñnd in vil
 wasser. Die sin vñnd dz liecht gieng
 auff. Vñnd die demütigen wurden
 erhöht. vñnd verzerten die hohferti-
 gen. Vñnd da das mardocheus het
 gesehen vñnd was auffgestanden
 von dem bette. er gedacht was gott
 wolt thun. er het das stete im hertze
 vñnd begeret zewissen was d traum
 bedeutet.

Das XII. capitel

Wie mardocheus den künig war-
 net vor dem anschlag d zweyer keu-
 schen. vñnd wie sie getödt warden.

In der zitt
 wont er in dez palast des
 künigs bey gabatha. vñ
 thara. den keuschen des künigs. dye
 do warn torwarter des palasts. vñ
 da er het vernomen ir gedenc. vñnd
 het fleysiglich für gesehen dye sor-
 gen. er kernet. das sie sich flissen ze-
 gen die hend an den künig artbar-
 perses. vñnd von disem verkündet er
 dem künig. da dye red ward behabt
 von ierwederem. vñnd hetten verie-
 hen. vñnd hych sye füren zñ dem tod
 Vñnd da was begangen das schrib
 der künig in den büchern d gedech-
 nis. aber auch mardocheus schryb
 dise geschicht in dye breyff oder bü-
 cher. Vñnd der künig gebot im. das
 er wonet in dez hoff des palasts. vñ
 gab im gabe vñnd die warnung. A-
 ber aman der sin Amadathi. was
 der edelst vor dem künig. vñnd wolt
 schaden mardocheo vñnd seyn volck
 vñnd die zwen keuschen des künigs

Dye da waren erschlagen. Vntz da her ist dye vorrede. Die ding dye da nachfolgen waren gesetzt an d stat da geschriben ist in dem büch. vnd sie namen das güte vnd ir habe. Dy sünden wir allein in einer geöffnert außlegung. Aber das was das bild des briefs.

Das. XIII. Capitel.

Wie der brief lautet. De der künig auff amans anruffen vnd begeren. wider die in den bysch außgeen. Vñ wie mardocheus darumb gott anruffet

Er groß künig artharverses von india vntz zu dem moren land über hundert vnd siebenundzwentzig lender. saget den grüß den fürsten vñ hertzogen. dye da sein vnder tenig seinem gebot da ich gebot manigen leuten vnd het geundert eniget allen vmb kreys meinem gebot. ich wolt mit nichte mißbrauche die größe des gewalttes. sinder regieren dy vnder tenigen mit miltigkeit vnd mit sensfete. das sye durchgyengen das leben mit schweygung on alle vorcht. vñ brachten den begirlichen fryd alle eddtlichen. Da ich aber erfraget vñ meinen raten. wie man das möchte erfüllen. Einer. der mitt we yshheit vñ dem glauben all ander übertraff. vnd was der ander nach dem künig mitt namen aman. gab mir zener steen das in allem kreys der erden wer ein zerstreuet volck das da gebrauchet neue gesetz. vnd tet wid aller völkler od heyden gewonheit vnd verschmehet die gebot vñ schaf

fung der künig. vñ zerstöret mit seiner zwittracht dy einmütigkeit aller geschlecht oder geburde. Vñ da wir das erkerneten. vñ sahen ein widerpennig volck wid alles geschlecht der menschen. das da gebrauchet verkerte gesetz vñ widerlieff vnser gebot vnd schaffung. vnd betrübet den frid vnsern gehorsaz lender. vñ dy einmütigkeit. da schuffe wir welsch aman d da ein oberster aller vnser lender ist. vnd der ander vñ des künig. vñ den wir an stat des vaters eren. zeyget das dye selben mitt weys vnd linden von iren veinden solten abgetilget werden. vnd das sich keiner über sie erbarme. an dem vierzehenden tag des gegenwürtigen iars des zwölften moneds das ist des mertzen. das die schemlichkeit oder verschmehten menschen absteygen an ein tag zu der hell. vnd wid geben vnserm gebyet den frid. den sy betrübeten. vntz her ist dy meinüg des briefs. Die da nachfolgen sand ich geschriben nach der stat. da man list. Vnd mardocheus gieng vñ det alle ding die im Hester gebot yedoch werden sie mitt gehabt in hebreysch noch gesagt bey kein außleger aber mardocheus betet zu de herren vnd gedacht aller seyner werck vnd sprach. o herz herr allmechtiger künig. alle ding sein gesetzt in deinem gebot wiltu behalte israhel. Er ist nit der da müig widersteet deinem wilken. Du hast gemacht de himel vñ die erde. vnd was dings da beschlossen wirdt in dem vmbgang des hymels. du bist ein herz. aller. er ist nit der da widersteet deyner mayestat. Du hast erkant alle ding. vñ weis das ich dirz hab gethan. vmb kynn

Boßfart vnd smaß oder laster vnd
 vmb kein geitrigkeit der glori oder
 ere. aber das ich nit anbetete dē aller
 hochfertigsten aman. wann gern wer
 ich gewesen bereyt. ia auch zeküssen
 die fußstapfen seiner füße vmb das
 heyl israhel. aber ich fürchtet dz ich
 villeicht nicht übertrüg die ere mei
 nes gots. zū dem menschen. vñ das
 ich niemant anbettet on meinē got
 Vñnd nun o herr künig gott abra
 ham. erbarme dich deynes volckes.
 wann vnser veind wöllen vns ver
 lieren. vñ dein erb vertilgen. Nicht
 verschmeh deine teyl. dē du dir hast
 erlöset von egipto. Erhör mein ge
 bet vnd biß gnedig dem loß vñnd
 dem seyl deines erbs. vnd ker vnser
 weynen in freude. o herr das wir le
 bendig loben deinen namen. vñnd
 das du nit beschleßest die münde. d
 die dich loben. Vñnd alles israhel
 schry zū dem herren mit ein gelichē
 gemüt. vnd mit gebet darumb das
 in anhieng der gewiß tod

Das XIII. capi.

Wie hester gott anruffet vmb dye
 erlösung des volckes israhel.

Wie hester die
 künigin flob zū dem her
 ren. sie vorchte dz trübsal
 das da auffstünd. Vñ da sie her hin
 geleger die küniglichen gewand.
 sie empfieng die zimlichen gewand
 des weynens vnd der klag. vnd für
 die manigerley salben. füllte sie das
 haubt mit aschen vnd mit kot vñ
 demütiger iren leyß mit vasten. vñ
 alle ster. in den sie sich vor hette ge
 wont zestreuen erfüllte sie mit dem

aufreyssen der hare. Vñnd sie bettet
 zū dem herren got israhel. sagend. o
 mein herr d du bist allein vnser kün
 nig. hilf mir einger. vnd der keyn
 ander helffer ist on dich. Mein ver
 derbung ist in meynen henden. O
 herr ich hab gehört von meinem va
 ter. das du habest gemumen israhel
 von allen heyden. vñnd vnser veter
 auß allen iren grössern. vor in. das
 du besessest das ewig erbe. vnd du te
 test in. als du hast geredt. wir habē
 gesündet in deinem angesicht. vnd
 darumb hast du vns geantwurt in
 die hend vnser veinde. wann wir ha
 ben geeret ir frembde götter O herr
 du bist gerecht. Vñnd nun benüge
 sie nit das sie vns betrucken mit dez
 bertesten dienst. wann sie zulegen die
 stercke irer hende. den gewalt der ab
 götter. vñ wöllen verwandeln dein
 heysung vñ vertilgen dein erb. vñ
 beschleßen die münde. d die dich lo
 ben vñ erlesehen dy glori des tēpels
 vnd deins altars. das sie auffstün
 die münde der heyden. vñ loben dye
 stercke der abgötter. vñ predigen dē
 fleyschlichen künig. einen ewigē. O
 herr nit antwurt dein cepter. den. dy
 da nit sein dz sie nicht lachen zū vn
 serm val. aber kere iren rat über sye
 vnd zestreuen den. der da anfieng ze
 wüten wider vns. O herr gedencck
 vñ zeyg dich vns in der zeyt vnser
 trübsals. vnd o herr du künig d göt
 ter vnd alles gewalts gib mir den
 trost. gib ein ordenlich rede in mey
 nem mund vnd in dez angesicht des
 lewen. vnd übertrag sein hertz in ei
 nen haf vnser veinds. das auch er
 verderbe. vnd die andern. die im go
 hellen. aber erlöse vns in deiner hād
 vnd hilf mir. ich hab kein and hilf

o herre. on dich der du hast dz wissen
 aller ding vnd du hast erkant dz ich
 hab die glori der bösen vñ vnneusch
 lich verachte dy schlaff kamer der wir
 beschmide vñ euns iegliche frembdē
 Du weyßt mein notturfft vñ meinē
 gebrestē. Das ich verschmeß dz zeych
 en der hohsart vnd meiner glori. dz
 da ist auff meinem haubt in den ta
 gen meiner zeygung. vnd verachte
 es. als ein tuch des krauchen weybs
 vñ trag sie nit in den tagen meyner
 schweygung. vnd das ich nit af an
 dem tisch aman. noch mir geuuel dy
 wirtschafft des künigs. vnd tranck
 nit den geopferten weyn. vnd deyn
 dierne ist nye erstrewet. Seyt das ich
 bin übertragen daher vntz an disen
 gegenwurtigen tag. dann alleyn in
 dir herre got abrahā. O starker got
 über all. erhör dye stym. der. dye da
 haben keyn ander hoffnung. vñ er
 löse vns von der hand hoffnūg. vñ
 erlösh vns von der hand der bösen.
 vñ erledige mich vō meiner forcht.
 Vnd dise sand ich zūgeleget in ei
 ner geöffenten auflegung.

Das. xv. capitel

Wie Hester zū dem künig kam. vñ
 wie sie vor des künigs angesiht also
 erschrack. Das sie nideruuel. vnd wie
 er sie auff hūb vnd tröster. vnd das
 cepter auff ir schulter leget.

Und es ist on
 zweyfel das Wardoche
 us gebot Hester. Das sye
 eingieng zū de künig. vñ bete für ir
 volck vñ für ir veterlich land. vñ er
 sprach gedencē d tag deynere demis

tigkeit. wie du seyest erzogē mit mei
 ner hāde. wan amā der and von de
 künig hat geredt wider vns. in dem
 tod. vnd du ruffe an den herren. vñ
 du rede zū dem künig für vns. vnd
 erlöse vns von dem tod. Vnd
 auch dise dūng. dye da vnderthenig
 sein. Vnd an dem dritten tag. legte
 sie hin die gewande irs weynens. vñ
 ward vmbgeben mit irer glori. Vñ
 da sie leuchtet in küniglichem ge/
 wande. vñnd het angeruffet den re/
 gierer aller ding. vnd den behalter
 der welt. sie nam zwū diern. vñ ney/
 get sich auff dye einen. als sye nicht
 möcht erleyden zetragen iren leyb
 vor wollusten. vnd vor grosser zart
 heyt. aber dye ander diern nachuoel
 get der frawen auffhaltend dye ab/
 fließenden gewād auff die erd. wan
 sye ward begossen mit rosenfarw
 vnder irem antlitz. vnd bedecket dz
 traurig gemüt vñnd das zūgezogē
 mitt übriger vorcht mit genemen.
 vñ d scheynenden augen. Darumb
 da sye was eyngegangen alle thür
 durch die ordnung. sie stünd gegen
 des künig. da er sah auff dem künig
 stül seines reichs angeleget mit kün/
 niglichen gewanden vnd was leu/
 chend mit gold vnd mit edeln ge/
 steyn. vñ was erschrockenliches an/
 gesihts. Vnd da der künig het auff
 gehalten das antlitz. vñ mit bünne/
 den augen den grimmen seines her/
 zens erzeyget. dy künigin viel vnd
 verwandelt die farw. in die bleyche
 vñ neyget ir müds haubt auff dye
 diern. vnd got bekert den geyst des
 künigs in senftmütigkeit. vñ eilend
 vñ fürchtend sprang er vō dem sal.
 vñ hielt sie mitt seynen armen. byß
 das sie widerkeret zū ir selber. vñnd
 d i

Abkoste mit diesen worten. hest er waz
hastu. Ich bin dein brüder. mit solt
du dir fürchten. Du stirbst nit wan
dz gesetz ist nit gesetzt vmb dich sin
der vmb all. Darumb nahne dich
vnd rüre das cepter. Vnd da sie wi
der geschwig. da nam er die gulden
rüten. vnd legt sy auff iren halß vñ
kuste sie. vnd sprach. warumb redst
du nit mit mir. Sy antwort. O her
re ich hab dich gesehe. als den engel
gots. vñnd meyn hertz ist ganz be
trübet vor vortcht deiner glori. wan
o herr du bist gar wünderberlich. vñ
dein antlitz ist vol genaden. vñ da
sie redt sie viel anderweyd vñ was
nahend verscheyden. Vñnd der kün
ig ward betrübet. vnd all sein die
ner trösteten in. Dye meynung des
sendbriefs des künigs artharperxis.
den er sandt. vmb die iuden zu alle
landen seins reychs. vnd dye selben
hat man nit in dez hebreysche büch.

Das XVI. Capitel.

Wie der brieff lauter. den der künig
artharperxis sendet zuwiderruffung
der vungen brieff.

Er' groß kün
ig artharperxis von in
dia vntz zu de morenläd
über hündert vñ über sibenzwein
zig lēder sager den grüß den her
zogen. vnd fürsten die da gehorsaz
sein vnsern gebietung. Vil habe die
gütlichkeit. vñnd ere der fürsten. dye in
geliben oder geben ist. mißgebrau
chet zu der hohfart. vñnd nit allein
arbeiten od üben sich zünerdrücken
die vndertanen den künigen. sind

sie haben auch nit mügen dulde dye
ere. die in verlihen oder gebē ward.
sind sy haben heimlich veinschaft
geleget oder legen die wider die. dye
in die ere gegebē haben. Noch auch
sein sie benüigig dz sie nit sage dack
berkeit den gütteten vnd zerbrechen
die rechte der menschlicheit in in selb
Sunder auch sie meinen. dz sie mü
gen empfliehen das vrteyl gotes. O
do alle ding sibt. vnd in söllich toz
heyt geuallen. das sie sich üben dye
vmbzekerer. dye ire ampt die in be
uolhen sein fleyslich halten. Vñ al
so alle ding thun das sie alles lobß
würdig sein mit dem hauffen irer lit
gen. wan sie die einfeltigen oren der
fürsten auß irer natur. dye andern
scherzend mit listiger betriugniß be
triegen. Das ding auß den alten ge
schichten wirt beweret. vnd auß den.
die da teglich geschehen. wie sy mitt
bösen reten böß machen die lere der
künig. Noch söllt ir wenen das dz
kümme auß leychtigkeit vnserer ge
mütes. das wir widerwertige oder
vnderseidenliche ding schaffen. A
ber vmb bewegung vnd notturfft
der zyt. sellen wir das vrteyl als die
notturfft des gemeinen nütz erey
scher. Vnd dz ir das öffenlicher ver
steet. das wir sagen. amander sint
amadathi von gemüt vnd geschle
cht ein macedonier vnd frembd vñ
dem blüt der perser. vnd vnser gü
tigkeit mit seinem grausamen zorn
vermayligend. ist von vns auffge
nomen ein bilgrem. vnd hat so vil
in im erfaren menschlichkeit. das er
ward genennet oder geheysen vn
ser vater. vñ ward vor allen. der an
der nach dem künig angebetet. der
ist in so groß geschwellung des über

Die vorred In das CCCXCV

müts erhebet wordē. Das er sich vnd stünde vns zebraubē des reichs. vñ des geystes oder lebens. wann mar docheim. vñ des trew vnd gütrate wir leben. vñ hester die mitgesellin vnser reichs mit allem irem geschlecht mit etlichen newen vñ vn gehörten falschen listen. hat er begeret in den tod zebringen. vñ hat das gedacht. wen er die nu het abgetödet das er möchte darnach vns einige auch vmbbringen. vnd also das reich der perseer in die hende der macedonier bringen. Aber wir sind in keiner schulde die iuden. dy da vñ den aller bössisten menschen geacht waren dem tod. sinder wolgebrachend der gerechten gesatz. vnd das sie sein des almechtigen vnd des aller größten vñ ewigē lebenden gots sun. von des güttete vnserm veterit vnd vns das reich ist gegeben. vnd vnz heut wirt behütet. Vnd darüß die selben brieff. die diser vnder vnserm namen hat auß gesendet Söl kent ir wissen. eitel vnd vntuglich sein. Vmb die missestat vor den torē diser stat. das ist susis. vñ er selb der das übel hat betracht vñ alles seyn geschlecht hanget an dē galgen. nit von vns sinder got hat im widergeben. das er verdienet. Aber das ist das gebot dz wir senden. dz es werd fürgeleget in allen stetten. Das den iuden gezym zebrauchen ire gesatz. den söllt ir sein ein hilff das sye drey mügen erschlahen die sich haben bereyret zu wem tod. an dez dreyzehenden oder vierzehendē tag des zwölfften moneds. der da ist geheysen der mertz. wann der almechtig got hat gekeret disen tag des trawres in ein frewd. Vnd dauo söllt ir disen tag

vnder den andern hochzeytlichen tagen halten. vñnd seyn mit aller freude. vnd das in künstig zeyt erkennet werde. das alle die da trewlichen den perseer gehorsam sein. wridigen lon vmb ir trewnemen Dye aber heymlichen haß irem reich tragen vmb ire missestat söllen sterben vnd vergeen. Vñnd ein ieglich gegent vñ stat. die da nit will sein teilhaftig der hochzeytlichen frewd. verderben mit dem schwert. vñnd mit dem sūr. vnd werde also vertilget. Das sie nit allein den menschen sinder auch den wilden eyern vnwegsam sey ewiglich zu eym exempel der verschmehung vnd vngheorsame

Das buch hester

hat ein ende. Vnd hebet an dye vorred über das buch Job

Sich wird

flechten die körblein vñ merbitzen oder zeunen züsamen dy pletter der palmbaum me oder in dem schweyß meins antlitz essen mein brot. vnd das ich werde handeln in sorgfeligkeit des gemüts des bauchs narig. so wer niemand der mich wurde beyssen mit nachlassen nyemande würd mich straffen. Aber nun so ich will wirtcken nach dez synreychen spruch des seligmachers. die speiß dy nit verdiret oder verfaulet. vnd so ich den alten weg der götliche bücher. der mit bromberstanden oder mit dornern ist verwachsen. will segē vñ räume. d ij